

Veranstaltungsort

Universität Leipzig
Alter Senatssaal
Ritterstr. 13
04109 Leipzig

Organisation

Politisches Bildungsforum Sachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Königstr. 23, 01097 Dresden

T +49 351/563 446-0
F +49 351/563 446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen
Feedback: joachim.klose@kas.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte, per E-Mail oder online unter www.kas.de/sachsen an. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Sie erhalten keine separate Anmeldebestätigung.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Datenschutzgrundverordnung verarbeitet. Ihre Daten werden im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unter www.kas.de einsehen. Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an: feedback-pb@kas.de.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



Foto: Marion Wenzel, Gemälde: Reinhard Minkewitz



Politisches Bildungsforum Sachsen

Einladung

Was wollen wir erinnern?

Zur Instrumentalisierung der Erinnerungskultur

11. Belter-Dialoge

11. April 2019

Alter Senatssaal, Universität Leipzig,



www.kas.de/sachsen

Was wollen wir erinnern?

Im Ausland gilt die deutsche Erinnerungskultur als Erfolgsgeschichte und Vorbild. Innerhalb des Landes aber ist sie immer öfter Gegenstand von Unbehagen und Kritik. Die 11. Belter-Dialoge widmen sich deshalb der Frage, die immer wichtiger wird: „Was wollen wir erinnern?“ Und wie tun wir das?

Häufig wurde die Geschichte zu verschiedenen Zwecken verklärt oder benutzt. Doch was bedeutet eine solche Instrumentalisierung in heutigen Zeiten, in denen wir den Anspruch einer objektiven Darstellung der Geschichte haben? Kann es überhaupt einen neutralen Blick auf Vergangenes geben? Und wer ist dafür verantwortlich, was wie erinnert wird?

Die Belter-Dialoge betrachten immer im besonderen Maße Widerstand und Zivilcourage in der SBZ und der DDR. Wie kann die richtige Darstellung eines Staates gelingen, der so unterschiedlich wahrgenommen wurde? Und welche Bedeutung wird dem damaligen Widerstand gegen das DDR-System eingeräumt?

Sie sind herzlich eingeladen, darüber mit den Referenten zu diskutieren!

Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
für den Freistaat Sachsen

Programm

- 16.00 Uhr **Wem gehört die Erinnerung?
Geschichte, Geschichtsschreibung
und Geschichtspolitik**
Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig
Universität Passau
- 17.15 Uhr **Wer trägt die Verantwortung
für Erinnerung?
Zur Instrumentalisierung von
Erinnerungskultur**
Prof. Dr. em. Eckhard Jesse
Universität Chemnitz
- 18.00 Uhr Imbiss
- 19.00 Uhr **Grußwort**
Rektorin Prof. Dr. Beate Schücking
Universität Leipzig
- Natonek, Belter, Ihmels –
Vergessene Opfer?
Zum Umgang mit der DDR-Erinnerung**
Dr. Hubertus Knabe
Ehemaliger Leiter der Gedenkstätte
Hohenschönhausen
- anschließend Diskussion mit den Referenten
- 20.30 Uhr Empfang

